
Subject: Unterschied TU Berlin und andere Forschungsgruppen
Posted by [Improvement](#) on Tue, 02 Aug 2011 17:55:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/news/312649.html>

Ist der Mechanismus der TU Berlin nicht irgendwie ähnlich ?

Subject: Aw: Unterschied TU Berlin und andere Forschungsgruppen
Posted by [Improvement](#) on Tue, 02 Aug 2011 18:02:54 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eine Sache hatte ich noch vergessen: warum könnte dieser Ansatz der TU Berlin nicht auch so genutzt werden, dass die Zellen in die Kopfhaut injiziert werden, also keine OP mehr notwendig ist ?

Subject: Aw: Unterschied TU Berlin und andere Forschungsgruppen
Posted by [alopezie.de](#) on Tue, 02 Aug 2011 19:29:44 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Der Ansatz der Berliner Forscher geht in die Richtung möglichst ein komplettes System von Haar + Umgebung zu entwickeln, wie es auch Aderans vom Konzept her versucht.

Vorteil: mehr oder weniger komplette Haare können "im Labor" gezüchtet werden, was "flexible" Produktionsverfahren ohne Risiken für den Patienten bedeutet

Nachteil: keine natürliche Wachstumsrichtung vorgegeben, d.h. "Spritzen" geht nicht

Cotsarelis will eher wieder den "natürlichen Wachstumsmotor" in Gang bringen, wenn man ihn denn kennen würde ...

Alles schon ein bisschen kompliziert

Subject: Aw: Unterschied TU Berlin und andere Forschungsgruppen
Posted by [Improvement](#) on Sat, 20 Aug 2011 15:53:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Trotzdem: warum könnte man auf ähnliche Weise nicht auch Haare ohne HT einfach durch Injektion der betreffenden Substanzen in die Kopfhaut wieder zum Wachsen bringen ?
